



Wirtschaftliche Frauenschule Oberzwehren bei Kassel



Die Maidennadel der Schule:



Das Weidenblatt der Wirtschaftlichen Frauenschule Oberzwehren erinnert an den schönen Schmuck des Hauses, die hohen Silberweiden, die vor seiner Tür stehen.

Oberzwehren 1917 - 1921

1904 wurde die Schule als Wirtschaftliche Frauenschule Auguste - Förster - Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Casseler Frauenbildungsverein gebaut.

1906 wurde das Haus bezogen. Auguste Förster war eine Mitstreiterin von Ida von Kortzfleisch beim Aufbau der Reifensteiner Schulen.

Heute ist das Dorf Oberzwehren, nachdem die Schule benannt wurde, ein Stadtteil von Kassel.

Da Wöltingerode frühestens im Oktober 1917 fertig gestellt werden konnte, suchte der Reifensteiner Verband eine Ersatzschule.

Sie wurde ihm durch die "Auguste Förster Stiftung" angeboten.

Im April 1917 kaufte der Reifensteiner Verband die Schule Oberzwehren. Die Schule hatte Platz für 36 Maiden und 5 Gartenbauschülerinnen. In Oberzwehren wurden überwiegend 17jährige Mädchen aufgenommen.

Aus wirtschaftlichen Gründen konnte der Reifensteiner Verband die Schule während der Inflationszeit nicht mehr halten und verkaufte sie 1921 an die Landwirtschaftskammer Kurhessen.

Oberzwehren wurde als ländliche Haushaltungsschule weitergeführt. Dem Reichsnährstand wurde die Schule 1933 angegliedert, der sie von 1936 - 1943 als Landfrauenschule weiterführte.

Das Gebäude hatte den Krieg überstanden und wurde nach 1945 von amerikanischen Truppen besetzt.

Ab 1951 zog dort eine Volksschule ein.

Seit 1982 befindet sich das ehemalige Schulgebäude in Privatbesitz und wurde zu einem Wohnhaus umgebaut. In dem früheren Park befindet sich seit 1977 die Georg-August-Zinn Schule.



Oberzwehren 1919 aufgenommen.



Vorderseite. Aufgenommen 2007.



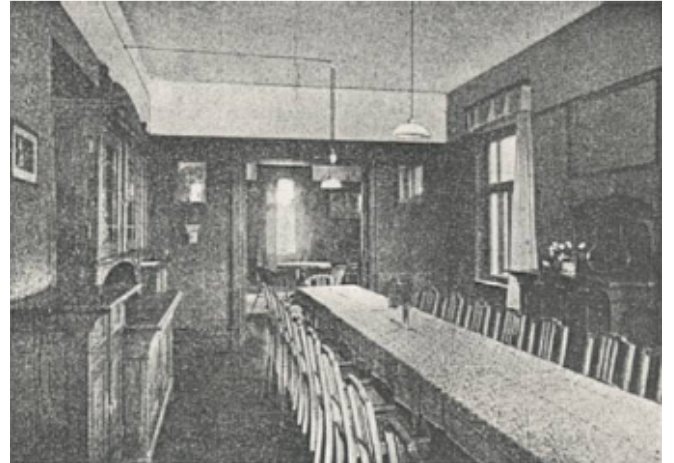
Rückseite. Aufgenommen 2007.



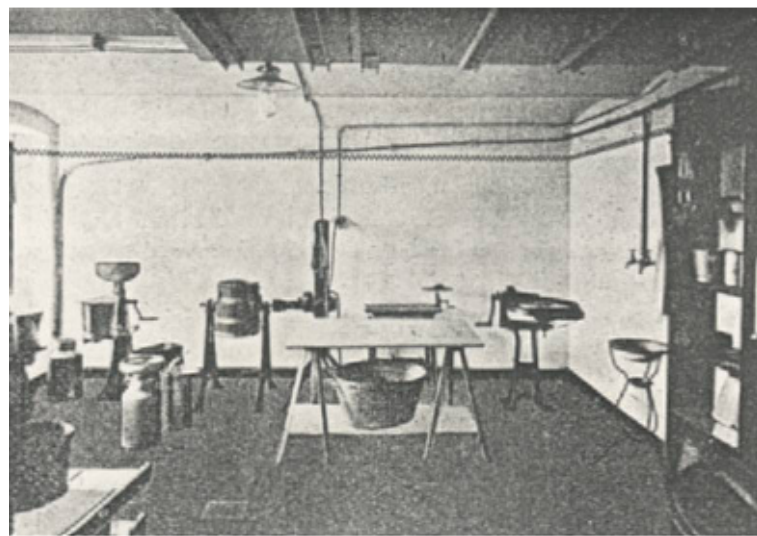
Ehemaliger Garten mit Gebäuden der Georg-August-Zinn Schule. Aufgenommen 2007.



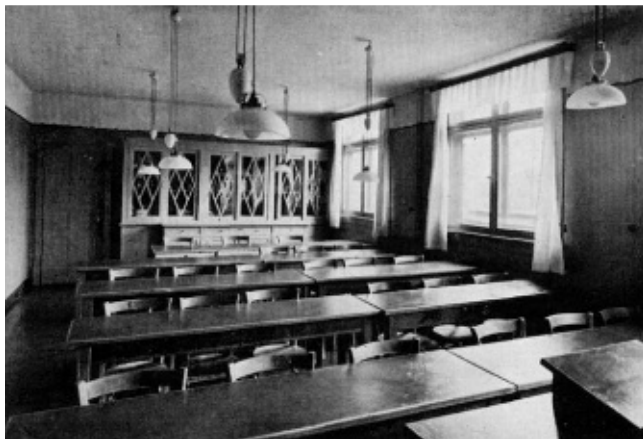
Schulküche. Aufgenommen 1939.



Speisesaal



Milchkeller



Unterrichtssaal. Aufgenommen 1939.



Nähunterrichtsraum



Maidenwohzimmer. Aufgenommen 1939



Maidenzimmer

Beitrag von Ursula Meyer.

Für das Internet zusammengefasst von Waltraud Lücke.

Die Veröffentlichung von Beiträgen und Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verbandes gestattet.

Ina Farwick, 1. Vorsitzende des Reifensteiner Verbandes e.V., E-Mail: Reifensteiner-Verband@htp-tel.de